

## FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 2 TRANSFORMATIONSPROZESSE: QUALITÄT VON DEMOKRATIE UND WIRTSCHAFTSSYSTEMEN

### Themenbereiche

- Konflikte und Konfliktlösungsstrategien im Mitteleuropa des 20. Jahrhunderts
- Systeme und Systembrüche in Mitteleuropa
- Grundlagen der Demokratie
- Demokratiequalität in Ost- und Mitteleuropa
- Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Mittel- und Osteuropa
- E-Governance: Interdependenzen von technologischen und institutionellen Innovationen

## FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 3 IDENTITÄTSBILDUNG: NATIONALITÄTEN, KULTUREN UND MINDERHEITEN

### Themenbereiche

- Minderheitenfragen im Donauraum
- Mythen und Sport in Mitteleuropa
- K.u.K – Kult und Kitsch: Die Donaumonarchie im Unterhaltungskino

Das Institut wird im Rahmen des TÁMOP-4.2.2/B-10/1-2010-0015 Projektes durch die Europäische Union gefördert.

## KONTAKT

Donau-Institut  
für Interdisziplinäre Forschung  
Budapest  
Andrássy Universität Budapest  
Pollack Mihály tér 3  
H-1088 Budapest  
Tel.: +36 1 266 3101/104  
donau-institut@andrassyuni.hu  
www.andrassyuni.eu



**DAAD**  
Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service

Nemzeti Fejlesztési Ügynökség  
www.ujszechenyiterv.gov.hu  
06 40 638 638



MAGYARORSZÁG MEGÚJUL

**BADEN-  
WÜRTTEMBERG  
STIFTUNG**  
Wir teilen Zukunft.

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss  
Contribution

**netPOL**  
INTERNATIONALES UND POLITISCHES FORSCHUNGSCENTRUM  
POLITIKWISSENSCHAFT UND VERGLEICHENDE POLITIKWISSENSCHAFT

**Holcim**



A projekt az Európai Unió támogatásával, az Európai Szociális Alap társfinanszírozásával valósul meg.



**DONAU-INSTITUT**

FÜR INTERDISZIPLINÄRE FORSCHUNG BUDAPEST



**ANDRÁSSY  
UNIVERSITÄT  
BUDAPEST**

# DONAU- INSTITUT

## FÜR INTERDISZIPLINÄRE FORSCHUNG BUDAPEST



**ÚJ SZÉCHENYI TERV**

**WWW.ANDRASSYUNI.EU**

Das Donau-Institut für Interdisziplinäre Forschung Budapest wurde im November 2009 als Forschungsinstitut der Andrassy Universität Budapest (AUB) gegründet und hat ein Jahr später seine Arbeit aufgenommen.

Als interdisziplinäre Forschungsstelle koordiniert das Institut die Forschung in den bisher herausgebildeten Schwerpunktsetzungen an der AUB auf dem Gebiet der Europäischen Integration und der spezifischen Transformationsprozesse der Staaten Mittel- und Osteuropas. Weiter bündelt es die in Zusammenhang mit den Donauraumstrategien der EU und der beteiligten Länder (insbesondere Ungarn, Österreich, Deutschland, Bayern, Baden-Württemberg) stehenden Aktivitäten der AUB und profiliert die Universität als Modellprojekt im Rahmen der Donauraumstrategie. Das Donau-Institut treibt die Vernetzung der AUB in der Region weiter voran und baut dazu ein europaweites, interdisziplinäres Netzwerk zur Forschung über die Region Mittel- und Osteuropa auf. Das Institut organisiert regelmäßig internationale Konferenzen, Workshops, Vorträge und Ringvorlesungen.

Das Projekt „Aufbau des Donau-Instituts an der AUB“ wurde von der ungarischen Regierung in die Priority Area 7 (“Knowledge Society”) der Donauraumstrategie der EU eingebracht.

Geschäftsführender Vorstand (Leiterin)  
Prof. Dr. Ellen Bos

Vorstand  
Prof. Dr. Martina Eckardt (Wirtschaftswissenschaft)  
Prof. Dr. Georg Kastner (Geschichtswissenschaft)  
Dr. Zoltán Tibor Pállinger (Politikwissenschaft)  
Prof. Dr. Christian Schubel (Rechtswissenschaft)

Über das Team und die wissenschaftliche MitarbeiterInnen des Donau-Institutes erfahren Sie mehr auf unserer Homepage.

## FORSCHUNGSPROFIL

Die Forschungsschwerpunkte am Donau-Institut liegen im Bereich der Europäischen Integration und der spezifischen Transformationsprozessen der Staaten Mittel- und Osteuropas sowie ihrer Rückwirkungen auf die Europäische Union. Daneben gilt ein besonderes Interesse den Strategien und Politiken der EU, die auf die Entwicklung der Region Ost- und Mitteleuropa sowie die Nachbarstaaten im Osten und die Staaten des Westbalkans gerichtet sind. Ziel ist es, die AUB mit einer interdisziplinären Forschung über die aktuellen Entwicklungen in der Integrations-, Beitritts- und Nachbarschaftspolitik der Europäischen Union sowie die spezifischen Entwicklungen und Probleme der Region Mittel- und Osteuropa zu profilieren und zu einem Thinktank in der Region über die Region zu entwickeln.

Die Forschung fokussiert sich im Rahmen von drei Schwerpunkten auf die besondere Bedeutung der Region Mittel- und Osteuropa in den europäischen Integrationsprozessen:

### FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 1 EUROPÄISCHE INTEGRATIONSPROZESSE

#### Themenbereiche

- Reformkonzepte für die Donaumonarchie am Vorabend des ersten Weltkrieges
- Der 33-Jährige Krieg: Mitteleuropa zwischen 1914 und 1947
- Neue Formen der europäischen Governance (Makroregionale Strategien)
- Grenzüberschreitende Unternehmensgruppen auf dem Europäischen Binnenmarkt
- Binnenstruktur der zweiten Kapitalgesellschaftsform
- Umsetzung des Europäischen Verbraucherprivatrechts in den Mitgliedstaaten und das Projekt eines Gemeinsam Europäischen Kaufrechts
- Politische Innovationen in der Europäischen Union